

Strache/Neubauer: Entscheidung der Südtiroler Freiheitlichen, sich von Mutterpartei loszulösen, wird respektiert

Wien (OTS) - "Ich respektiere die Entscheidung des F-Südtirol Parteivorstandes, die Bande mit der Mutterpartei FPÖ zu lösen und ab sofort einen eigenständigen Kurs in Südtirol beschreiten zu wollen", stellte heute FPÖ-Bundesparteiobmann Heinz-Christian Strache fest.

Südtirol-Sprecher NAbg. Werner Neubauer, selbst Gründungsmitglied der Südtiroler Freiheitlichen, bedauerte diesen Entschluss. Dies auch deshalb, weil die Südtiroler Freiheitlichen immer betont hatten, dass es nach der Wahl am 26.Oktober 2008 zu gemeinsamen Gesprächen zwischen den Parteienvertretern kommen werde, um die Zusammenarbeit wieder auf eine gute Grundlage zu stellen. "Noch anlässlich der Großkundgebung am vergangenen Samstag in Bozen hat mir Pius Leitner den 12.Dezember für diese Gespräche bestätigt, sagte Neubauer, der sich enttäuscht zeigte, dass die Beendigung der Zusammenarbeit nun ohne diese erfolgen musste.

"Unabhängig von dieser Vorgangsweise wünschen wir unseren Landsleuten südlich des Brenners für ihre weiteren politischen Aufgaben und Tätigkeiten um das gemeinsame Heimatland Südtirol, alles Gute und viel Erfolg", so Strache und Neubauer abschließend.

Rückfragehinweis:

FPÖ

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0218 2008-11-11/13:41

111341 Nov 08

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20081111_OTS0218